

**Prof. -Dr. Wolfram Siemann**  
**HS SS 1991; Anfänge der politischen Karikatur in Deutschland**  
**Wolfgang Melchior**

## Die Anfänge der lithographischen Kunst

### 1. Technische Geschichte

#### 1.1 Lithographie vor Senefelder

in der Kunst: - Gravieren oder Atzen von Steinen als Zweig der Bildhauerei  
- "Mechanische Manier" Simon Schmid als Hoch- oder Tiefdruckverfahren  
in der Naturwissenschaft; Versteinerungen von Meerestieren

#### 1.2 Die Entdeckung Senefelders

Lebensdaten (siehe Anhang); Mythos Senefelder und die Ungeklärtheit der Frage: Zufallserfindung oder Ergebnis methodischen Suchens  
Das neue Verfahren ("chemische Manier"): Zeichnen auf Kalkstein mit fetthaltigem Material (Kreide, Tusche), Ätzen als Prinzip der Lithographie: Talkumieren, Gummieren und Salpetersäureätzen

ö Effekt:

Unbezeichnete Stellen werden wasseraufnahmefähig  
Bezeichnete Stellen werden wasserresistent und fettanziehend, das Fett der Zeichnung hat sich mit dem Stein verbunden

Auswaschen der Zeichenfarbe: Entfernen von Kreide- oder Tuschespuren (evtl. "Brennen" und Gummieren) /

Ergebnis: die Zeichnung "steht" nun auf dem Stein, anschließend Einwalzen und Drucken

#### 1.3. Vor- und Nachteile der Lithographie

Vorteile gegenüber herkömmlichen Reproduktionsverfahren (Kupferstich, Radierung)

- 1.) Handschriftlichkeit: Befreiung vom „Widerstand des Druckvorlagenmaterials“, kein Erlernen handwerklicher Techniken (Stechen, Radierätzen)
- 2.) Originaltreue: "jede vervielfältigte Zeichnung ist Original"  
Parallelität von Zeichnung und Druck
- 3.) Korrigierbarkeit: ... durch Wegschaben der Zeichnung
- 3.) Vervielfältigung: Für eine Presse mit zwei Mann: 2-4 Platten/Tag. 20-30 Zeichnungen/Platte, bis zu 1000 Exemplare/Zeichnung (nach Anton v. Weber, 1800)
- 4.) Wirtschaftlichkeit: Geringe Druckkosten wegen 'Einfachheit der Maschinerie' und geringem Personalaufwand (Frühphase der Lithographie: Zeichner und Drucker mit einer Person)

Nachteile und anfängliche Probleme:

- 1.) Unausgereiftheit der "Manieren": Nichtlavierte Schwarz-Weiß-Drucke

- Z.) Technische Mängel der Pressen: Verschmieren des Druckes, Steinbrüche
- 3.) Unkolorierte Zeichnung ungeeignet zur Wiedergabe von Malerei

#### 1.4. Weitere Entwicklung

- Anwendung neuer Zeichentechniken (Schabeisen, Schabaspalt, Umdruck)
- Verwendung neuer Druckstücke: Experimente mit Kupfer- und anderen Metallplatten
- Perfektionierung der Pressen: Von Handpressen (Stangenpresse, Galgenpresse, Steinpresse) zu Schnellpressen (1846 Patent für erste Schnellpresse in England)
- Entwicklung des Mehrfarbendrucks (Chromolithographie): ab 1800 Zweifarbendrucke, 1837 Erfindung des künstlerischen Dreifarbendrucks durch Engelmann

Mit der Daguerrotypie (1839) und der beginnenden Entwicklung der Photographie (ab 1850; Nadar 1861) schwindet die Bedeutung der Lithographie als Reproduktionsmedium (Portrait). Als Druckverfahren wird sie mit der Erfindung des Off-set-Druckes (Beginn des 20. Jh.) endgültig liquidiert.

Weiterbestehen als künstlerisches graphisches Ausdrucksmittel im Frühimpressionismus (Manet), aber kein Massendruckverfahren mehr.

#### 2. Geschichte der Verbreitung und Anwendung

##### 2.1 Der Streit um die Priorität und die Verbreitung (Frankreich siehe unten)

Der Streit um den Begriff "Erfinder der Lithographie" und Senefelders Klarstellung in seinem Lehrbuch (1818)

Ökonomische Bedeutung des Streites:

- 1799 Churfürstliches Privilegium auf 15 Jahre ("Privilegium exclusivum")
- 1801 Patente für Schottland und England: Verkauf dieser an den Verleger J.A. André
- 1801 Erhalt des kaiserlichen Patents in Wien nach heftigem Streit mit befreundeten Verlegern und Steindruckern (Niedermayer, J.A. Andre);

In der Folge: gerichtliche Klagen Senefelders gegen Verletzung der Privilegien, an deren Ende die Ernennung Senefelders zum "Königlichen Inspector der Lithographie" in Bayern (1809) steht.

##### 2.2 Anwendungsbereiche

Drei Phasen (historisch ineinander verschoben)

##### 2.2.1. Lithographie als praktisches und wirtschaftliches Reproduktionsverfahren

- Notendruck: ab 1796 zus. mit Gleißner in München  
ab 1799/1800 in der Druckanstalt Andres in Offenbach  
Herausgabe von Mozartkompositionen
- Praktische Anwendungen: Erstellung von Landkarten in  
Verwaltung (Utzschneider) ab 1800  
Aufkommen von Ansichtskarten,  
Andachtskarten, Billets u.a.  
Portraitlithographie des Biedermeier



## Kunst des Augenblicks (Situationskunst)

### **Karikatur und Plakatkunst: Aktualität, Schnelligkeit, Augenblicklichkeit**

#### 4. Neue ästhetische Kategorien lithographisch reproduzierter Kunst

- 4.1. Lithographie als Sprache :
  - als Gestaltungsmedium
  - als Ansprache: Appellative und narrative Elemente
  
- 4.2. Verlust des auratischen Charakters von Kunstwerken durch techn. Reproduktion:
  - Autonomie des Reproduziertem gegenüber dem Original
  - Verfügbarkeit des Originals (situative Bedeutung)
  - Profanisierung: Gebrauchswert originaler Kunstwerke versus Tauschwert reproduzierter Kunst (Kultwert vs. Ausstellungswert): von der Unnahbarkeit zur allg. Verfügbarkeit

Einmaligkeit des Kunstwerkes wird eingetauscht für sein massenweises Vorkommen (siehe auch 3.)

#### 4.3. Demokratisierung der Kunst:

- Politisierung: Kunst als propagandistisches Instrument. Ziel von Kunst nicht mehr allein der bildungsprivilegierte Bürger, sondern zunehmend die ungebildete Öffentlichkeit
- Alltäglichkeit und Alltagsästhetik: Gegenstände der Darstellungen sind: Menschen in ihrer sozialen Umgebung, Menschentypen, politische Tagesereignisse => Kunst als Chronik des Volkes
- Dilletantismus: "Jedermann kann lithographieren, wenn er nur zeichnen kann"

#### 4. 4. Realismus:

Theoretisch: Der Mensch als soziales und historisches, nicht als transzendentes Subjekt

Der unterprivilegierte Mensch

Formal: Typisierungen

Einfachheit der Darstellung: Signal-Wirkung

## LITERATUR

### 1.) Kataloge und Monographien:

HOERSCHELMANN, Rolf von: Senefelder und die Erfindung der Lithographie: in: ders. Leben ohne Alltag, Berlin 1947. S. 85-95

WEBER, Wilhelm: Saxa loquuntur. Steine reden. Geschichte der Lithographie, Berlin 1961

HENKER, Michael u.a.: Von Senefelder zu Daumier. Die Anfänge der lithographischen Kunst, München, New York. London. Paris 1988 (Veröffentlichungen zur Bayer. Geschichte und Kultur 16): besonders darin: Weber, Wilhelm: Aloys Senefelder: Erfinder der Lithographie. S. 11-20 [Ausstellungskatalog]

MICHALIK, Rudolf: Der frühe Steindruck in Regensburg, Regensburg 1971 (besonders Kapitel I.)

HANSEN, Fritz: Der Einfluß der Erfindung Senefelders auf das Kulturleben. Berlin 1941

KATALOG zur Ausstellung: Bild vom Stein. Die Entwicklung der Lithographie von Senefelder bis heute, München 1961 (besonders die Einführung S. 6-16)

WINKLER, Rolf Arnim: Die Frühzeit der dt. Lithographie. Katalog der Bilddrucke 1796-1821, München 1975

### 2.) Drucktechnik

MEIER, Kurt: Künstlerische Lithographie. Einführung in die lithographische Drucktechnik. Basel 1961 (= Schriften des Gewerbemuseums Basel Nr. 7)

FRICKE, Johann: Grafische Drucktechniken als Hobby. Vom Holzschnitt zum Siebdruck, Köln 1984

### 2.) Quellen und Quellengeschichte

SENEFELDER, Alois: Vollständiges Lehrbuch der Steindruckerey enthaltend eine richtige und deutliche Anweisung zu den verschiedenen Manipulationsarten derselben in allen ihren Zweigen und Maniren belegt mit den nöthigen Musterblättern nebst einer vorangehenden ausführlichen Geschichte dieser Kunst von ihrem Entstehen bis auf gegenwärtige Zeit [verf. u. hg. v. dem Erfinder der Lithographie und chemischen Druckerey Alois Senefelder]. 2. Auflage d. Verb. d. Lithographen (nach der 2. Aufl. des Originals 1821), Berlin 1925

Von: Wolfgang Melchior  
<http://www.wmelchior.com>

GOETHE, Johann Wolfgang: Steindruck: in: Goethe. Johann Wolfgang: Werke (erstmalig erschienen in: über Kunst und Altertum, Fünfter Band. drittes Heft. 1826)

WAGNER. Carl: Goethes Beziehungen zur Lithographie; in: Buch und Schrift. Jb. d. dt. Ver. f. Buchwesen und Schrifttum. VL/1932. S. 23-40

SCHONE, Walter: Goethe und die Zeitung, in: ebda.. S. 46-52

WAGNER. Carl: Carl Maria von Weber und die Lithographie, in; Buch und Schrift, V/1931. S. 9-12

#### IV. Kunsttheorie

BENJAMIN. Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt a. M. 4. Aufl. 1977

ZACHARIAS, Thomas: Blick der Moderne, München. Zürich 1984 (besonders darin die Kap: Fortschritt, Massenbilder/Alltagskunst. Realismus, Landschaft)